

KONTAKT

NR. 02 APRILMAI 2011

61. JG PFARRGEMEINDE GÖTZIS

PFARRE
ST. VILRIC
GÖTZIS

Jahr um Jahr tauchen wir ein in die Erinnerung
von Jesu Tod und Auferstehung ...



Kinder im Sonntagsgottesdienst

Im Pfarrgemeinderat haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie es gelingen könnte, dass mehr Familien mit Kindern unsere Sonntagsgottesdienste mitfeiern. Es war uns dabei ein Anliegen, den Kindern einen Platz zu geben, der den Ablauf des Gottesdienstes nicht „stört“, der Sinn macht und mit einfachen Mitteln umzusetzen ist. Ein Team von engagierten Frauen möchte nun in Zusammenarbeit mit dem Familienmessteam ab Ostern ein Projekt starten:

In jeder Vorabendmesse werden alle Kinder eingeladen, an der Evangeliumsprozession teilzunehmen. Das Evangeliar liegt auf dem Taufstein und wird von dort zum Ambo getragen. Dabei dürfen die Kinder mit einem Licht (Teelicht im Glas) den Leser/die Leserin des Evangeliums begleiten und so dem Wort Gottes einen würdigen Rahmen geben. Die Kinder bleiben dann um den Ambo stehen, bis das Evangelium zu Ende gelesen ist. Danach dürfen sie ein

Spenden für den KONTAKT sind möglich bei ...

- › BTV Götzis, 177 270 016
 - › Hypo Götzis, 671 322 126
 - › Raiffeisenbank Götzis, 82 362
 - › Volksbank Götzis, 181 000 245
 - › Sparkasse Götzis, 100 001 528
 - › und in der Pfarrkanzlei
- Vergelt's Gott!**

können sie sich in den Jugendräumen zu einem gemütlichen Hock treffen. Die erste Jugendmesse war am 19. März, leider feierten trotz Werbung in der Mittelschule kaum Jugendliche mit. Vielleicht spricht sich die Sache noch herum, damit beim nächsten Mal am 18. Juni mehr Jugendliche dieses Angebot nutzen.

KONTAKT	.1	NEUES AUS DEM	
		PFARRGEMEINDERAT	
	Annelies Fitz		

Bild, das zum Evangelium passt, mit Buntstiften ausmalen und bei der Gabenbereitung zum Altar legen. Ob dies im Raum der Gastfreundschaft oder in der Apsis der Kirche besser möglich ist, wollen wir noch ausprobieren. Eine Mama wird jeweils zuständig sein, die Kinder zu betreuen. Wir rechnen nicht mit einem großen Ansturm, aber wenn es gelingt, einigen Kindern mehr Freude am Gottesdienst zu schenken, wäre das schon viel. Natürlich wird es in der Anfangsphase Schwierigkeiten geben, aber wir wollen es auf jeden Fall probieren und hoffen auf das Verständnis und die Geduld aller Mitfeiernden.

Jugendmessteam

Ebenfalls neu ist das Jugendmessteam unter der Leitung von Pastoralassistentin Heidi Liegel. Ca. alle zwei Monate soll die Vorabendmesse als Jugendmesse gefeiert werden, damit die Jugendlichen, die auf ihre Firmung mit 17 warten, eine Möglichkeit haben, mit der Pfarre in KONTAKT zu kommen. Anschließend an diese Messen

Familienmessen

In Zukunft werden einige Familienmessen am Samstag als Vorabendmesse vorbereitet. Immer wieder hören wir, dass der Sonntag von vielen Familien zum Schifahren oder Wandern genützt wird. Daher plant das Familienmessteam in Absprache mit dem Jugendmessteam abwechselnd eine Vorabendmesse zu gestalten. Die Termine werden im Gemeindeblatt bekannt gegeben. Daran anschließend findet auch jeweils ein Hock in den Jugendräumen statt.

David-Lieder im Gottesdienst

Seit September singen wir einmal im Monat David-Lieder, was sehr gut angenommen wird. Daher werden wir dies auch beibehalten und wenn möglich mit den Jugendmessen oder Familienmessen koordinieren.

Wir hoffen, dass unser Bestreben auf offene Ohren und Herzen trifft und bitten alle Pfarrangehörigen, unser Anliegen wohlwollend zu unterstützen und mitzutragen.

Aktive Frauen und Männer der Pfarrgemeinde

Wir wollen im KONTAKT Frauen und Männer vorstellen, die sich in der Pfarrgemeinde engagieren. Warum sie sich einsetzen, wie sie sich „Kirche und Welt“ vorstellen, was sie glauben und hoffen.

Heute ist Wolfgang Pröll an der Reihe. Der gebürtige Götzner ist 57 Jahre alt, Volksschullehrer, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist seit ca. 20 Jahren Lektor und seit 6 Jahren zudem auch Kantor.

KONTAKT: In deiner Zeit als Lektor und Kantor ist die Zahl der Gottesdienstbesucher immer stärker zurückgegangen, auch die Zahl der engagierten Laien in der Liturgie. Du bist geblieben. Was ist dein Interesse an der Liturgie?

Ich erfahre immer wieder Halt und Zuversicht durch den Glauben. Das gemeinsame Feiern im Gottesdienst ist für mich die beste Möglichkeit, dem Herrn zu danken und einen Ruhepol im manchmal hektischen Leben zu finden.

KONTAKT: Haben sich die Gottesdienste in Götzis, einmal abgesehen von den Besucherzahlen, in den letzten Jahren verändert?

Mir sind keine großen Veränderungen aufgefallen. Die Messfeiern sind feierlich und erfahren öfters durch passende Texte oder durch von Laien gestaltete Punkte zusätzliche „Farbtupfer“.

KONTAKT: Die Liturgie gilt als das Zentrum des christlichen Lebens. Was macht für dich einen „guten Gottesdienst“ aus?

Der Ablauf soll klar strukturiert sein, aber zusätzlich erwarte ich mir Anregungen, einen Bezug zur heutigen Zeit, ein aktuelles Thema und passende Texte und Lieder. Das erlebe ich auch sehr oft in Götzis. Vor allem die Totenwache erlebe ich in dieser Hinsicht sehr positiv.

KONTAKT: Wie beurteilst du den Kirchengesang in Götzis?

Viele Leute singen gerne mit. Durch Gotteslob, Lieder aus dem „David“ und die drei Messen im „grünen Büchlein“ haben wir ein gutes Repertoire. Mit Unterstützung durch die Orgel klingt es recht gut.

KONTAKT: Und die Akustik?

Mit der Akustik ist es nicht gerade einfach. Ich versuche, durch eher langsames Lesen und mit Pausen den Text so zu lesen, dass man ihn verstehen kann.

KONTAKT: Wie siehst du das Problem, dass viele Liedtexte gerade junge Menschen nicht mehr ansprechen?

Viele Liedtexte im „David“ enthalten neben dem Lob Gottes auch starke Hilfen für den Alltag, den Glauben und betonen Freude, Hoffnung und Liebe zu Gott, Mitmenschen und Umwelt. Sie sind gerade für junge Menschen anregend und auch aufbauend.





Jahr um Jahr ...

... tauchen wir ein in die Erinnerung von Jesu Tod und Auferstehung, und immer wieder neu sind wir herausgefordert, nach den Konsequenzen für unser Leben und Sterben zu suchen und zu fragen.

Jesus, der „Unruhestifter“ hat durch seine Art zu leben die damaligen politischen Machthaber in große Angst versetzt. Der römische Statthalter Pontius Pilatus wollte durch das Todesurteil gegen den Wanderprediger Jesus von Nazareth die anbahnenden politischen Schwierigkeiten rasch aus dem Weg schaffen.

Das Imperium machte kurzen Prozess, denn ohne den charismatischen „Rabbi“, so die Vermutung, würde die kleine Schar von Jesus-Anhängern nicht lange überleben. Doch Pilatus hat sich geirrt. Seine Entscheidung hat nicht einmal kurzfristig zum Ziel geführt. Er konnte die Jesus-Bewegung im Keim nicht ersticken.

Die Hoffnung, die Jesus allein durch sein Wort in den Herzen der Menschen geweckt hatte, reichte weiter als die starken Arme der Politik.

Eine Botschaft des Ostermorgens ist, dass der Mensch sich nicht über Leben und Tod erheben soll, denn das Leben braucht seine Zeit.

Die Verführung zu schnellen Lösungen und eindeutigen Antworten ist groß. Es fällt uns schwer, das Leben leben zu lassen, ihm seinen Lauf zu lassen, es so auszuhalten, wie es ist:

Mit seiner Langsamkeit, die uns verrückt macht, weil uns die Zeit zwischen den Fingern zerrinnt, mit dem dichten Kalender, in dem nichts unerwartet Menschliches mehr Platz hat.

Ostern ist kein Fest für diese Aktiven, die das Leben allzu fest selbst in die Hand nehmen. Ostern ereignet sich. Es ist das Fest für die, die etwas erwarten und darüber staunen können. Erst im Nachhinein wird manche Frage beantwortet und

mancher Zweifel ausgeräumt. Das ist kein blindes Vertrauen auf das Schicksal, sondern ein Leben, das die Hoffnung nicht aufgibt und offen bleibt für das, was heute nicht sichtbar, erkennbar, beweisbar, machbar ist.

Der Evangelist Lukas erzählt uns am Ende seines Evangeliums jene Ostergeschichte, wie sich der Auferstandene zu den zwei Jüngern von Emmaus gesellt. Als unbekannter Begleiter der beiden tut Jesus zunächst nichts, als sich mit ihnen auf den Weg machen, ihnen zuzuhören und ihnen nach und nach Hinweise zu geben – bis den Zweien selbst die Augen aufgehen und sie ihn erkennen. Im Nachhinein wird ihnen klar, was sie gespürt, aber nicht in ihr Bewusstsein zugelassen haben: „Brannte uns nicht das Herz, als er unterwegs mit uns redete?“

Die Ostergeschichten in der Bibel vermitteln uns keine klaren und eindeutigen Antworten, sondern eher bohrende Fragen: Die Frage, wie viel ich in meinem Leben zulasse. Die Frage, wie lange ich es aushalte, wenn ich nicht alles im Griff habe. Die Frage, ob ich auf mein Herz höre, wenn es dort brennt.

Ostern ist eine Einladung an jeden Menschen, mit sich und anderen nicht kurzen Prozess zu machen, sondern sich selbst und anderen Zeit zu geben, Zeit zum Leben und einander Möglichkeiten eröffnen, es zu gestalten.

Ostern weist uns aber auch über die Grenzen dieses Lebens hinaus und spannt einen Bogen der Hoffnung und der Zuversicht in unsere Zukunft – in ein Leben in Fülle, das uns Gott bleibend schenken wird.

Mögen wir gemeinsam und doch einmalig dem Leben begegnen und mitten im Leben sein!

Möge der Auferstandene die große, tröstliche Hoffnung in uns einpflanzen, dass das Leben nie am Ende ist.



Ostern 2011

Mittwoch, 13. April

19.00 Uhr Bußfeier in der Alten Kirche

Gründonnerstag, 21. April

17.00 Uhr Brotfeier für Kinder und Jugendliche
in der Alten Kirche

19.30 Uhr Abendmahlfeier der Pfarrgemeinde
in der Pfarrkirche
musikalisch gestaltet von der Schola

Karfreitag, 22. April

14.45 Uhr Rätscha vor der Alten Kirche

15.00 Uhr Kinderkreuzweg in der Alten Kirche

19.15 Uhr Rätscha vor der Pfarrkirche

19.30 Uhr Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche
anschließend: „Nacht unter dem Kreuz“

Karsamstag, 23. April

14.30 Uhr Speisensegnung in der Alten Kirche

21.00 Uhr Osternachtfeier in der Pfarrkirche

Ostersonntag, 24. April

09.30 Uhr Ostersonntagsgottesdienst
in der Pfarrkirche

11.00 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit
kleinen Kindern in der Alten Kirche

Ostermontag, 25. April

09.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche

11.00 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg

Getauft wurden

- › Paula Hörburger, Vibrüttweg 9/2
- › Jamie Preston Lettenbichler, Neue Siedlung 17
- › Chisom Monika Udeh, Schwalbenweg 5, CH-Oberriet
- › Jakob Fitz, Erlach 6a
- › Stefan Wurmitzer, Reichshofstr 23 d, Mäder
- › Claudia Roschinsky, Rütte 18
- › Johanna Moosbrugger, Dr-Alfons-Heinzle-Str 41/28
- › Theresa Ender, Steinbux 50 b
- › Jonathan Simon Huemer, Meschacher Str 2
- › Niklas Noel Küng, Oberes Tobel 19 a
- › Laurin Noel Schallert, Altacher Str 16
- › Jana Heinzle, Blattur 23 b
- › Samuel Scheiblhofer, Hörnlingerstr 9, Rankweil
- › Lotta Weiß, Alte Landstr 17, Röthis
- › Henri Lukas Hartlieb, Spines 15

Nächste Tauftermine

Sonntag, 08. Mai und Pfingstmontag, 13. Juni 2011

Nächste Taufgespräche

Mittwoch, dem 04. Mai und Mittwoch, dem 08. Juni 2011

Gestorben sind

- › 19.01. Frau Jelena Benzer, Wiedengasse 12/2, Jg 1951
- › 26.01. Herr Josef Jaroschak, Töbeleweg 7, Jg 1921
- › 29.01. Frau Gertrud Steurer,
Schulgasse 5, (Ebenhochgasse 12) Jg. 1929
- › 01.02. Frau Maria Mayr, Scheatlers Wies 4, Mäder, Jg 1913
- › 15.02. Frau Carmen Bolter, Ebenhochgasse 12, Jg 1955
- › 16.02. Herr Josef Benzer, Kirlastr 35, Jg 1931
- › 16.02. Frau Josefina Chelodi,
Schulgasse 5 (Zielstr 3), Jg. 1914
- › 16.02. Herr Karl Weigl, Franz-M-Felder-Str 11, Jg 1939
- › 18.02. Herr Josef Erhart, Schulgasse 5, Jg 1921
- › 22.02. Frau Edith Heinzle, Wiedengasse 8, Jg 1954
- › 04.03. Frau Eleonora Nemetz,
Sebastian-Kneipp-Str 44, Nofels ,Jg 1947
- › 06.03. Herr Oskar Mayer, Kneippgasse 5, Jg 1940
- › 12.03. Herr Alfred Cristelotti, Im Bofel 8, Jg 1922
- › 12.03. Herr Otto Nicolussi, Spines 21, Jg 1932
- › 18.03. Herr Erich Wurzer, Blattur 23 a, Jg 1963
- › 26.03. Frau Maria Fickl, Steinbux 47, Jg 1925

Gedächtnisgottesdienst

für die im April der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 6. April, 19.00 Uhr in der Alten Kirche
April 2009

Herr Alois Perkmann, Schulgasse 5, Jg 1928
Herr Josef Peter Bertel, Moosstr 15, Jg 1933
Herr Rudolf Winklbauer, Sonderberg 22, Jg 1933
Herr Edgar Häle, Unter der Bahn 11 a, Jg 1933
Frau Martina Marte, Sonderbergstr 18, Jg 1936
Frau Brigitte Sifkovits, Eichbühelweg 19, Jg 1960

April 2010

Frau Maria Lampert, Hanfland 18, Jg 1918
Herr Albert Ritter, Kalkofenweg 3, Jg 1955
Herr Johann Dünser, Sägerweg 10, Jg 1921
Frau Anna Oberhauser, Römerweg 63/21, Jg 1909
Herr Max Reis, Schulgasse 5 (Burgweg 4), Jg 1924
Herr Hermann Kranz, Montfortstr 12, Jg 1924
Herr Andreas Held, Neue Siedlung 17/30, Jg 1971
Frau Alma Fend, Römerweg 15, J. 1923

Gedächtnisgottesdienst

für die im Mai der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 4. Mai, 19.00 Uhr in der Alten Kirche
Mai 2009

Frau Rosa Böckle, Kirlastr 114, Jg 1914
Frau Mira Begle, Bergstraße 5c, Hohenems, Jg 1962
Herr Edmund Waibel, Moosstr 22, Jg 1921
Frau Paulina Maria Ströhle, Blattur 18 a/34, Jg 1913

Mai 2010

Frau Anna Egger, Schulgasse 5 (Feldkirch), Jg 1919
Herr Hermann Benzer, Wiedengasse 12, Jg 1946
Frau Josefina Mühlmann, Hans-Berchtold-Str 33, Jg 1925
Herr Rainer Reibenbacher, Hauptstr 44, Bludesch, Jg 1965
Frau Elisabeth Heyny, Steig 21, Koblach, Jg 1919
Frau Erna Büsel, Schulgasse 5 (Meschach 11), Jg 1930
Frau Elma Schatzer, Schulgasse 5 (Neue Siedlung 5), Jg 1930
Herr Eduard Feßler, Sonnenstr 6, Jg 1941

Die Katholische Jungschar ist die größte Kinderorganisation in Österreich. Etwa 100.000 Kinder im Alter von 8-15 Jahren (inkl. ca. 10.000 aus Südtirol) sind bei der Jungschar. Über 11.000 Gruppenleiter/innen engagieren sich ehrenamtlich in der Jungschar, 10.000 in Österreich. Sie investieren etwa 9 Stunden pro Woche im Jahresschnitt in ihr Engagement für Kinder.

Neben der Arbeit in Kindergruppen ist die Jungschar auch in der Lobby für Kinder tätig. Außerdem engagiert sie sich für PartnerInnen in der Dritten Welt, ein Teil dieses Einsatzes drückt sich in der jährlichen Sternsingeraktion aus.

Wir stellen die Kinder in die Mitte

Jungschar ist Lebensraum für Kinder

Wir schaffen vielfältige Erlebnisräume für Kinder. In unseren Jungschargruppen achten wir auf eine Kultur des Miteinanders und fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung.

Jungschar ist Kirche mit Kindern

Wir bestärken Kinder in ihrer religiösen Entwicklung. Wir ermutigen sie im Fragen und Suchen nach dem Sinn des Lebens

Jungschar ist Lobby im Interesse der Kinder

Wir setzen Impulse für eine kinderfreundliche Gesellschaft.

Jungschar ist Hilfe getragen von Kindern

Wir leisten in Zusammenarbeit und Solidarität mit Benachteiligten in den Entwicklungsländern einen Beitrag für eine gerechte Welt. Wir tun dies vor allem im Rahmen der Dreikönigsaktion, die vom Einsatz der Mädchen und Buben als Sternsinger getragen ist. Jungschararbeit wird fast ausschließlich unbezahlt und in der Freizeit geleistet.

Die Katholische Jungschar ist die Kinderorganisation der Katholischen Kirche.

Sternsingen 2011: 62 Kinder und 28 Begleitpersonen machten diese tolle Aktion erst möglich.
Vorläufiges Ergebnis: €13.766,-

JungscharKinder: 30 JungscharKinder haben wir in unserer Pfarre

JungscharleiterInnen: 9

Höhepunkte im Jahr: Jungscharlager, Jugendausflug der LeiterInnen, Jungscharaufnahme

Ich denke seit ca. 50 Jahren gibt es eine Jungschar in Götzis – manche von der Jungschar bzw. Katholischen Jugend Götzis waren auch schon beim Bau vom Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast dabei.

Aktivitäten während des Jahres

- > Jungscharschnupperstunde
- > Schokoladeverkauf am Weltmissionssonntag.
- > Wöchentliche Jungscharstunden in den Jugendräumen der Pfarre.
- > In den Gruppen vorbereitete Gottesdienste werden gefeiert.
- > Weihnachtsfeier für alle Jungschargruppen.
- > Suppentag in der Fastenzeit.
- > Besuch des Jungscharspielefestes der Diözese
- > Jungscharlager
- > Kinderkreuzweg
- > Elternabend
- > Div. Artikel im Pfarrblatt KONTAKT
- > Mithilfe beim „Fest der Arbeitskreise“
- > 2-tägiges Planungswochenende des Leitungskreises der Jungschar
- > Monatliche Treffen des Leitungskreises

Ich bin nun schon seit über 20 Jahren bei der Katholischen Jugend und Jungschar dabei. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen macht mir noch immer Freude. Ich bin gerne bei der Jungschar, weil wir eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder anbieten können.

... weil wir Kinder auch auf der spirituellen, religiösen Ebene begleiten möchten.

... weil Kinder bei uns in der Jungschar einfach „Kind sein dürfen“ ohne Leistungszwänge.

... weil Kinder bei uns eine tolle Gemeinschaft erleben können.



Information zur PGR-Wahl 2012

Nachdem einer Berufung in ein Gremium oft ein kürzerer oder längerer Weg vorausgeht, möchte ich jetzt schon, ein Jahr zuvor, auf die kommende PGR-Wahl im März 2012 hinweisen.

Es ist meiner Meinung nach ungewiss, ob in Zukunft ein Pfarrgemeinderat, in der Form wie er jetzt besteht, noch viel Sinn macht.

Gewiss ist aber, dass es auch in Zukunft Menschen braucht, die an einer geschwisterlichen Gemeinschaft interessiert sind, und die sich mutig mit ihren je eigenen Talenten einbringen.

Geschäftsführender Vorsitzender
des Pfarrgemeinderates
Otto Scheier

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	K
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Michael Türtscher, Roland Weber	
	Chef vom Dienst: Manfred Dünser e-mail: manfred-duenser@vol.at	
	Lektorat: Annemarie Dünser Gestaltung: Michael Türtscher e-mail: m.tuertscher@vol.at	

Einladung zum Singnachmittag mit dem Seniorenbund Götzis

Ein Benefizsingen für die Renovierung der Pfarrkirche am Mittwoch, dem 06. April 2011 um 15.00 Uhr im Pfarrsaal. Alle sind herzlich eingeladen zum Mitmachen!

Einladung zum Palmbuschen binden

am Samstag, dem 16. April um 14.00 Uhr beim Seniorenheim. Bitte eine Baumschere mitbringen, das Material ist vorhanden!

„Auf die Plätze, fertig, los!“

Lautet das Gewinnspiel der Katholischen Jugend und Jungschar bei dem die Gewinnchancen sehr hoch sind. Am Palmsonntag verkaufen die MinistrantInnen bei den Gottesdiensten Lose. Ein Los kostet € 4,-.

Wir feiern Erstkommunion am

Sonntag, 15. Mai, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche für die Kinder der Volksschule Markt und Expositur Moos und am Sonntag, 22. Mai, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche für die Kinder der Volksschulen Berg und Blattur

Maiandachten

Montag, 19.00 Uhr, Kapelle Berg
Dienstag, 19.30 Uhr, Kapelle Kobel
Mittwoch, 19.00 Uhr Kapelle Berg
Sonntag, 19.30 Uhr Kapelle Oberer Berg

Gottesdienste in der Kapelle Berg

am 25. April, 11.00 Uhr und am 29. Mai, 11.00 Uhr